

06.2012

Nachstehend übersende ich Ihnen das **Protokoll** über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen am 05.02.2014 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Wiesmoor, den 18. Februar 2014

Mit freundlichen Grüßen


Meyer

Lfd. Nr. 2

Protokoll
über die Sitzung des Ausschusses für
Haushalt und Finanzen
am 05. Februar 2014.
im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstraße 193, 3. OG, Raum 314

- Anwesend:
- a) die Mitglieder des Ausschusses
Jens Peter Grohn, Ausschussvorsitzender
Ewald Hinrichs
Karl-Dieter Jelken ab 16.05 Uhr
Johannes Kleen
Friedrich Völler
Ingo Lenz
Sven Schnau
Reiner Zigan
Edgar Weiss
 - b) von der Verwaltung
Bürgermeister Meyer
Fachbereichsleiter 1, Jens Brooksiek
Fachgruppenleiter 1.3, Peter Schoone (zugleich Protokollführer)

Beginn der Sitzung: 15.32 Uhr

Tagesordnung:

Punkt 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung u. d. Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Jens Peter Grohn eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit besteht.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Versehentlich wurden in der Einladung die Punkte 11 und 13 in dem nichtöffentlichen Teil vorgesehen. Dieses muss korrigiert werden. Eine neue Tagesordnung war der Vorlage beigelegt.

Die neue Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen vom 29.10.2013

Das Protokoll wird ohne weitere Aussprache einstimmig genehmigt.

Punkt 4: Haushalt 2014

Edgar Weiss weist darauf hin, dass die Unterlagen für ein so komplexes Thema frühzeitiger übersandt werden sollten. Auch die vorgesehene 10-Tages-Frist ist hierfür nicht ausreichend. Jens Brooksiek weist darauf hin, dass in dieser Sitzung der Haushalt lediglich vorgestellt werden soll und die eigentliche Beratung für die nächste Sitzung am 12.02.2014 vorgesehen ist. Er sagt jedoch zu, dass

weist darauf hin, dass in dieser Sitzung der Haushalt lediglich vorgestellt werden soll und die eigentliche Beratung für die nächste Sitzung am 12.02.2014 vorgesehen ist. Er sagt jedoch zu, dass die Unterlagen evtl. früher übersandt werden sollen, sofern dieses möglich ist. Sodann wird mit dem TOP 4 fort gefahren.

Der BGM trägt anhand einer Power-Point-Präsentation die Haushaltszahlen für 2014 gem. des Vorberichtes des Haushaltsentwurfes vor.

Ausschussmitglied Johannes Kleen verlässt um 15.47 Uhr die Sitzung und nimmt um 15.50 Uhr wieder teil.

Im Eingang des Entwurfes zur Haushaltssatzung ist eine so genannte Streichliste eingefügt. Jens Brooksiek erläutert kurz diese Streichliste und trägt die wesentlichen Daten vor.

Ab 16.05 Uhr nimmt Ausschussmitglied Karl-Dieter Jelken an der Sitzung teil.

Es wird darauf hingewiesen, dass einige Heizungsanlagen in die Jahre gekommen sind, aber nicht davon auszugehen ist, dass gleich alle Heizungsanlagen in 2014 ausfallen werden. Aus diesem Grunde wurden vorsorglich 20.000,00 € in der Deckungsreserve im Haushalt eingeplant. Daher erfolgte bei den einzelnen Produkten kein Ansatz für eine neue Heizungsanlage.

Nach Vorstellung der Haushaltsdaten können hierzu Fragen gestellt werden. Ausschussmitglied Edgar Weiss stellt fest, dass die Kompensationsmaßnahmen überwiegend für Windenergieanlagen und den Torfabbau eingeplant sind. Er fragt nach den Grundlagen für diese Kompensationsverpflichtungen. Er möchte die Unterlagen zur den Vereinbarungen einsehen. Dieses wird ihm vom BGM zugesagt.

Ausschussmitglied Friedrich Völler erkundigt sich, wie es sich mit dem Zuschuss des Landkreises Aurich bezüglich der Kindergärten verhält. Der BGM teilt daraufhin mit, dass die Kostendeckung bei den Kindergärten wie folgt aussehen sollte:

1/3 zahlt die Elternschaft, 1/3 die Stadt und 1/3 der Landkreis. Nach aktuellen Berechnungen wurde jedoch festgestellt, dass der Landkreis Aurich seiner Verpflichtung nur bis zu ca. 22 % statt der 33 1/3 % erfüllt. Über die Beteiligungslücke wurde schon mit dem Landkreis Aurich verhandelt. Des Weiteren teilt der BGM mit, dass aufgrund der hohen Kreisumlage und der unterschiedlichen Finanzkraft der Mitgliedsgemeinden ein Strukturfond geschaffen werden soll. Die Stadt Wiesmoor würde hieraus einen Betrag in Höhe von 147.100,00 € erhalten. Der Betrag ist bereits in dem Haushaltsentwurf eingeplant.

Ausschussmitglied Weiss erkundigt sich, wie es sich mit der Erneuerung der Kanalpromenade Nord- und Südseite verhält. Dieses wird ihm vom BGM erläutert. In diesem Zusammenhang stellt Ausschussmitglied Jelken klar, dass im Haushalt 2014 256.000,00 € für beide Seiten der Kanalpromenade eingeplant sind. Dem gegenüber steht ein Zuschuss von 95.000,00 €. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wo die 40.000,00 € aus dem Haushalt 2013 verblieben sind. Diese 40.000,00 € waren für Bauwerke, wie z.B. Treppenanlagen, vorgesehen. Jens Brooksiek teilt hierzu mit, dass für die Bauwerke keine zusätzlichen Mittel eingeplant sind.

Punkt 5: Richtlinie der Stadt Wiesmoor für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten

In der letzten Ausschusssitzung wurde darüber gesprochen, dass die Richtlinie der Stadt Wiesmoor für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten vom 18.12.2006 überarbeitet und angepasst werden solle. Die überarbeitete Fassung war der Vorlage als Anlage beigefügt. Sie wurde im Wesentlichen im Hinblick auf die neuen Rechtsvorschriften NKomVG und GemHKVO angepasst. Des Weiteren wurde § 4 Abs. 1 Satz 1 eingefügt. Das gleiche gilt für § 9 Abs. 2. Außerdem wurde ergänzt, dass der Ausschuss für Haushalt und Finanzen zu unterrichten ist. Die Verwaltung empfiehlt, den Beschluss der Richtlinie zu empfehlen.

Jens Brooksiek trägt die Richtlinie für die Aufnahme von Krediten vor. Ausschussmitglied Weiss ist zu § 3 (Kreditaufnahme) der Auffassung, dass, sofern Kredite nicht aufgebraucht sind, eine neue Beschlussfassung darüber erfolgen soll, wie mit den restlichen Finanzierungsmitteln umgegangen werden soll. Jens Brooksiek erläutert, dass freie Finanzierungsmittel nur dann vorkommen können, wenn die kreditfinanzierten Baumaßnahmen über das Haushaltsjahr hinaus fortgeführt werden.

Des Weiteren schlägt Ausschussmitglied Weiss vor, dass in § 9 Abs. 2 das Wort „künstlich“ gestrichen wird und in § 9 Abs. 3 zusätzlich noch der Ausschuss für Haushalt und Finanzen aufgenommen wird.

Aussprache:

Kurze Aussprache. Ohne Aussprache. Ausführliche Aussprache:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig Ja, Nein, Enthaltung

Der Beschlussvorschlag wurde angenommen nicht angenommen.

Punkt 6: Aktuelle Entwicklungen der städtischen Finanzen und vierteljährlicher Bericht über die städtischen Finanzen

Jens Brooksiek trägt den Finanzbericht für 2013 und einen kleinen Teil für das Jahr 2014 vor. Er weist insbesondere auf die Folgekosten für Investitionen hin. Es sollte sparsam mit den vorhandenen Mitteln umgegangen werden, damit in den nächsten Jahren nicht ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufgestellt werden muss. Der Finanzbericht ist diesem Protokoll beigelegt.

Punkt 7: Antrag der GfW vom 19.12.2013, hier eingegangen am 20.12.2013, bezüglich wirtschaftliches Defizit der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH

Der TOP wurde von der GfW beantragt und sollte zum Inhalt haben: Konzeption zur Deckelung der Verluste der LWTG und Begrenzung des städtischen Verlustausgleiches an die LWTG.

Der Tagesordnungspunkt kann generell in öffentlicher Sitzung behandelt werden. Im Einzelfall kann es jedoch sein, dass einige Details im nichtöffentlichen Teil behandelt werden müssen. Hierfür steht ggf. Tagesordnungspunkt 13 zur Verfügung.

Ausschussmitglied Weiss überreicht Jens Brooksiek einen USB-Stick und möchte, dass dieser die darauf enthaltenen Daten kurzfristig sichtet und entscheidet, welche Daten veröffentlicht werden dürfen und welche nicht. Dieses wird von Jens Brooksiek jedoch zurückgewiesen, da dieses vorbereitet werden muss und keine Ad Hoc Entscheidung über die Zulässigkeit der Veröffentlichung der Daten von ihm getroffen werden kann. Ausschussmitglied Weiss wirft der Verwaltung vor, die Problematik zu verschleppen, da die Angelegenheit bereits in der Ratssitzung im letzten Jahr verschoben worden ist.

Die Verwaltung antwortet, von einer Verschleppung seitens der Verwaltung könne nicht die Rede sein, da die Verwaltung bezüglich dieses Antrages eine Stellungnahme des Herrn Robert Thiele vom Nds. Städte- und Gemeindebund eingeholt habe. Herr Thiele kommt zu der Auffassung, dass eine generelle Vertraulichkeit nicht vorliegt und der Antrag somit ins Leere geht. Die vollständige Stellungnahme wurde allen Ratsmitgliedern am 30.01.2014 übersandt.

Ausschussmitglied Weiss stellt dann die Frage, was jetzt mit seinem Antrag geschehen soll. Der zur Sitzung geladene Geschäftsführer der LWTG, Herr Gerlach, weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Abschlüsse der GmbH im Internet veröffentlicht sind und somit keiner Geheimhaltung unterliegen. Ausschussmitglied Jelken gibt zu Bedenken, dass sich grundsätzlich die Frage stellt, wie man in Wiesmoor zum Tourismus steht. Er möchte daher von den Ausschussmitgliedern Vorschläge haben, wie mit dem Tourismus weiterhin umgegangen werden soll.

Ausschussmitglied Weiss bittet darum, seinen Antrag aufgrund der Problematik auf die nächste Sitzung zu verschieben. Der Vorsitzende Grohn lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig Ja, Nein, Enthaltung

Der Beschlussvorschlag wurde angenommen nicht angenommen.

Der Ausschussvorsitzende Jens Peter Grohn verlässt um 17.25 Uhr die Sitzung und überträgt die Leitung dem Ausschussmitglied Ewald Hinrichs.

Punkt 8: Antrag der GfW vom 19.12.2013, hier eingegangen am 20.12.2013, bezüglich Einberufung einer Klausur des Ausschusses für Haushalt und Finanzen

Die GfW hat die Einberufung einer Klausurtagung des Haushalts- und Finanzausschusses beantragt. Eine Klausur meint eine nichtöffentliche Sitzung. Dies widerspricht jedoch dem Prinzip der Öffentlichkeit der Sitzungen des Ausschusses für Haushalt und Finanzen.

Sollte sich der Ausschuss inhaltlich mit dem Thema des Antrages beschäftigen wollen, wäre dieses also nur in öffentlicher Sitzung möglich. An die Sitzungshöchstdauer von 2,5 Stunden gem. § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird in diesem Zusammenhang erinnert.

Ausschussmitglied Weiss trägt seinen Antrag vor. Er weist darauf hin, dass die Bezeichnung Klausur in gemeinsamer Sitzung bzw. interfraktioneller Sitzung geändert werden soll. Der Antrag soll dazu dienen, mehr Zeit für Besprechungen zu haben.

Ausschussvorsitzender Grohn nimmt ab 17.28 Uhr wieder an der Sitzung teil und übernimmt den Vorsitz.

Eine interfraktionelle Sitzung mit allen Parteien soll dazu dienen, dass man ausführlicher über die Sachverhalte diskutieren kann, um nicht an die 2,5 Stunden-Sitzungsfrist gebunden zu sein. Ausschussmitglied Johannes Kleen weist darauf hin, dass die zeitliche Begrenzung auf Veranlassung der GfW eingeführt worden ist. Seitens der CDU wird die Notwendigkeit für eine interfraktionelle Sitzung nicht gesehen, da bereits sehr viel Zeit in die jeweiligen Sachverhalte investiert wird.

Ausschussmitglied Kleen verlässt um 17.33 Uhr die Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig Ja, Nein, Enthaltung

Der Beschlussvorschlag wurde angenommen nicht angenommen.

Punkt 9: Unterrichtung durch den Bürgermeister

BGM Meyer hat zurzeit nichts zu berichten.

Ausschussmitglied Kleen nimmt um 17.36 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Punkt 10: Vierteljährlicher Bericht über die Finanzentwicklung des Baubetriebshofes und der LWTG

- a) Bericht über die Finanzentwicklung des Baubetriebshofes
- b) Bericht über die Finanzentwicklung der LWTG

- a) Bericht über die Finanzentwicklung des Baubetriebshofes

Jens Brooksiek trägt den Vierteljahresbericht des Baubetriebshofes vor. Der Bericht wurde in der Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilt. Dieser Bericht liegt diesem Protokoll an.

Ausschussmitglied Weiss verlässt um 17.46 Uhr die Sitzung.

- b) Bericht über die Finanzentwicklung der LWTG

Der Geschäftsführer der LWTG, Herr Gerlach, trägt seinen Vierteljahresbericht vor. Als Ergebnis für das Jahr 2013 ist von einem Defizit von ca. 649.000,00 € auszugehen. Es handelt sich hier nur um eine ca.-Angabe, da der Jahresabschluss noch durch den Steuerberater geprüft werden muss. Außerdem weist er darauf hin, dass das Ergebnis ohne dass zwischenzeitlich abgewickelte Insolvenzverfahren des Gastronomiebetreibers Schröder aufgestellt worden ist.

Ausschussmitglied Völler verlässt um 17.49 Uhr die Sitzung.

Punkt 11: Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen

Es werden keine schriftlichen Anträge und Anfragen gestellt.

Ausschussmitglied Völler nimmt um 17.51 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Punkt 12: Einwohnerfragestunde gem. § 17 GO I.V. mit § 23 der GO

Beginn und Ende der Fragestunde ist 17.52 Uhr, da keine Wortmeldungen vorlagen.

Nichtöffentlicher Teil:

Ende der Sitzung: 17.53 Uhr


Meyer
Bürgermeister


Grohn
Vorsitzender


Schoone
Protokollführer

Vorlage für die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen am 05.02.2014

Punkt 11: Vierteljährlicher Bericht über die Finanzentwicklung des Baubetriebshofes

Die aktuellen Zahlen des Jahres 2013 belegen folgendes:

Die Summe der Umsatzerlöse aus 2013 betragen rd. 1.735.000,00 €. Geplant waren hingegen laut Wirtschaftsplan 2013 Umsätze in Höhe von 1.665.000,00 €. Der Mehrumsatz begründet sich durch die Einstellung von vier Saison-Arbeitskräften im Pflaster- und Tiefbaubereich.

Inbegriffen sind Materialgestellungen über den Baubetriebshof in Höhe von rd. 180.000,00 € gegenüber den Angaben aus dem Wirtschaftsplan mit 170.000,00 €.

Als Gesamtergebnis wird nach Abzug aller Kosten ein Jahresgewinn für 2013 in Höhe von ca. 16.000,00 € erwartet.

Für das Jahr 2014 konnte mit der Arbeitsagentur eine geförderte Maßnahme mit zur Zeit 75 % und ab April 65 % der Lohnkosten als Zuschuss für zwei Saison-Arbeitskräfte aus dem ehemaligen 1-Euro-Job-Pool erreicht werden. Dadurch können die Umsatzerlöse für diese Saisonkräfte um deren Lohnkosten reduziert werden.

Für das Haushaltsjahr 2014 wurde somit der zu erwartende Umsatzerlös im Wirtschaftsplan auf insgesamt 1.650.000,00 € reduziert.

	Wirtschaftsplan 2013	vorläufige betriebswirtsch. Auswertung 2013	Wirtschaftsplan 2014
Umsatzerlöse	1.665.000,00	1.735.000,00	1.650.000,00
Materialaufwand	-170.000,00	-180.000,00	-150.000,00
Rohergebnis	1.495.000,00	1.555.000,00	1.500.000,00
Betriebskosten	-1.421.600,00	-1.465.000,00	-1.428.700,00
Abschreibungskosten	-59.000,00	-64.000,00	-61.000,00
Finanzierungskosten	-10.600,00	-10.000,00	-7.600,00
Gesamtergebnis	3.800,00	16.000,00	2.700,00

Der zu erwartende Jahresüberschuss für 2013 wird auf die Rechnung des neuen Wirtschaftsjahres vorgetragen, um den verbleibenden Verlustvortrag der vergangenen Jahre zu decken.

Der Betriebsleiter

(Bünlager)